

# UNTERRICHTSIDEEN

3. - 4. KLASSE



# Inhalt

<b>1. Einleitung.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Exemplarischer Ablauf und Materialien .....</b>	<b>4</b>
<i>Einführung.....</i>	<i>5</i>
1. Eröffnung der Aktionstage .....	6
2. So kommen wir zur Schule .....	8
<i>Deutsch .....</i>	<i>10</i>
3. Detektive auf Mission in die Vergangenheit .....	11
4. Fantastische Schulwege .....	13
<i>Mathematik .....</i>	<i>14</i>
5. Wie lang ist mein Schulweg? .....	15
6. Symmetrie mit Verkehrsschildern .....	17
<i>Sachunterricht.....</i>	<i>20</i>
7. Nachts sind alle Katzen grau .....	21
8. Ohne Worte.....	25
<i>Aktiv-Kreativ.....</i>	<i>27</i>
9. Schulweg-Tagebuch.....	28
10. Mein Schulweg-Comic.....	30
11. Fundstücke vom Schulweg .....	33
12. Schulweg-Song .....	35
13. Schattenlaufen .....	37
14. Ampelspiel.....	38
<i>Abschluss.....</i>	<i>39</i>
15. Aktionsende und Feedback .....	40
<i>Impressum.....</i>	<i>44</i>

## 1. Einleitung

Liebe Lehrkräfte,

wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme an der Aktion **Schulwegprofis – Wer geht, gewinnt**. Die Aktion zielt darauf ab, den selbstaktiven Schulweg von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Nebenbei verschafft sie den Kindern zusätzliche regelmäßige Bewegung, fördert deren Gesundheit und Geselligkeit und kann dazu beitragen, die Zahl der Elterntaxis zu reduzieren.

Um den Bedürfnissen und Entwicklungsstufen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, haben wir die Unterrichtsmaterialien in zwei Bereiche aufgeteilt: für die Klassenstufen 1 und 2 (Level Anfänger) sowie für die Klassenstufen 3 und 4 (Level Profi). In diesem Dokument finden Sie die Arbeitsideen für die **Klassen 3 und 4**. Die Einteilung über die Klassenstufen soll eine erste Orientierung bieten. Als Lehrkräfte kennen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler am besten und können den Kenntnisstand zum Thema einschätzen. Werfen Sie also gerne auch einen Blick in die Materialien der höheren Klassen, wenn die Kinder bereits mehr Wissen haben.

Im Fokus stehen bei den älteren Schülerinnen und Schülern informative und aktivierende Komponenten. Unser Ziel ist es, den Kindern das not-

wendige Verständnis für eigenständig und aktiv zurückgelegte Wege nahebringen und vor allem die Motivation für einen aktiven Schulweg zu fördern.

Um die Aktionstage zu einem nachhaltigen Erfolg zu führen, stellen wir verschiedene Arbeitsblätter, Materialien und Ideen für die direkte Verwendung im Unterricht zur Verfügung. Diese werden für das kommende Jahr noch erweitert und bieten den Schülerinnen und Schülern auch nach den Aktionstagen die Möglichkeit, das Gelernte zu vertiefen und zu wiederholen.

Unser Dank gilt allen engagierten Lehrkräften und Eltern, die diese Aktionstage mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung ermöglichen. Gemeinsam setzen wir uns für den selbstaktiven Schulweg von Schülerinnen und Schülern ein und legen damit einen wichtigen Grundstein für ihre Zukunft.

Wir wünschen lehrreiche und spannende Aktionstage mit den *Schulwegprofis*! Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns per Mail an [schulwegprofis@movers-bw.de](mailto:schulwegprofis@movers-bw.de) oder telefonisch unter +49 6251 8263285.

Herzliche Grüße

Das **MOVERS**-Team

## 2. Exemplarischer Ablauf und Materialien

### Einsatz der Materialien in den Aktionswochen

Die bereitgestellten Unterrichtsideen und Arbeitsblätter unterstützen Sie als Lehrkräfte bei der Wissensvermittlung zum Thema „selbstaktive Schulwege“ im Unterricht. Die Ideen sind so gestaltet, dass sie direkt so verwendet und im Unterricht umgesetzt werden können. Sie können die Ideen jedoch auch als Grundlage für die Gestaltung von eigenen Unterrichtsstunden nutzen oder nur einzelne Bestandteile verwenden.

Die Materialien bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr Wissen zum selbstständigen Schulweg aufzubauen oder zu vertiefen und konkrete Hintergründe besser zu verstehen. Ein wichtiges Ziel dabei: Die Schülerinnen und Schüler für einen mit Bewegung zurückgelegten Schulweg zu motivieren.

### Beispiel: Einbindung der Materialien in den Unterricht

Woche 1	Woche 2	Woche 3
<ul style="list-style-type: none"><li>• Eröffnung der Aktionstage</li><li>• So kommen wir zur Schule</li><li>• Schulweg-Tagebuch</li><li>• Ampelspiel</li><li>• Fundstücke vom Schulweg</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mein Schulweg-Comic</li><li>• Wie lang ist mein Schulweg?</li><li>• Ohne Worte</li><li>• Nachts sind alle Katzen grau</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schulweg-Song</li><li>• Verkehrsparcours</li><li>• Fundstücke vom Schulweg</li><li>• Aktionsende &amp; Feedback</li></ul>

### Aufbau einer Unterrichtsidee

Jede Unterrichtsverlaufsplanung gibt einen kurzen Überblick mit Hinweisen zum Fach, dem Aufwand und möglichen Anknüpfungspunkten an andere Einheiten. Weiter werden Lernziele formuliert, welche Anhaltspunkte liefern, was mit der Einheit bei den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden soll. Im Ablauf wird erläutert, wie die Aufgabe umgesetzt werden kann und welche Materialien dafür benötigt werden. Darauf folgen – sofern vorgesehen – die Arbeitsblätter. Diese sind so gestaltet, dass sie auch in schwarz-weiß ausgedruckt und ausgemalt werden können.

# Einführung

## 1. Eröffnung der Aktionstage

<b>Fach:</b> übergreifend	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30 min.	
<b>Thema:</b> Einführung Schulwegprofis	
<b>Kombinierbar mit:</b> So kommen wir zur Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erkennen, dass die Aktionstage sie dabei unterstützen, ihre Sinne zu schärfen, damit sie den Schulweg sicher und aktiv bewältigen können.</li> <li>• Sie erleben, dass der Schulweg Spaß macht und voller Abenteuer sein kann.</li> </ul>

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Um möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die Aktionstage zu begeistern, ist es ratsam, diese durch zu Beginn des Aktionszeitraums in der Aula oder auf dem Pausenhof zu eröffnen. Ziel der Eröffnung: Die Schülerinnen und Schüler über die Aktion informieren, Vorfreude erzeugen und zum Mitmachen motivieren. Die <b>Motivation für das selbstaktive zur Schule kommen</b> steht hier im Vordergrund und sollte positiv betont werden.</p> <p>Wichtig ist, dass Kinder, die nicht selbstständig zur Schule zu kommen, nicht benachteiligt werden. Dazu hilft es, Gründe zu benennen, die einen aktiven Schulweg verhindern. Als (Teil-)Lösung können Alternativen, wie Laufgruppen/-busse, Fahrgemeinschaften oder das Laufen von Teilstrecken, vorgeschlagen werden.</p> <p>Mithilfe des Elternschreibens und des Eltern-Flyers können Sie die Eltern im Vorfeld zum einen über die Aktion informieren und ihnen zum anderen wichtiges Wissen zum selbstaktiven Schulweg mitgeben. Der Eltern-Flyer beinhaltet Infos, Tipps und Argumente für den aktiven Schulweg, die den Eltern helfen sollen, sich sowie ihr Kind auf die Aktion vorzubereiten z. B. durch gemeinsames Üben des Schulwegs vor der Aktion. Den Kindern sollte durch die Einführung bewusst sein, dass sie ihren Schulweg nicht einfach ändern, sondern dies zuvor mit ihren Eltern besprechen.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum</p> <p><b>Material:</b> -</p> <p><b>Folgende Argumente zeigen den Schülerinnen und Schülern, warum sich ein Schulweg mit Bewegung lohnt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegung und frische Luft ist gesund: Jeder Schritt hält fit.</li> <li>• Frische Luft weht Müdigkeit weg und bringt Konzentrationsfähigkeit.</li> <li>• Zu Fuß gehen schon die Umwelt.</li> <li>• Es zählen nicht nur die Wege zu Fuß, sondern alle mit Bewegung zurückgelegten Schulwege.</li> <li>• Die Kinder treffen ihre Freundinnen und Freunde schon vor der Schule und haben ausreichend Zeit zum Reden.</li> <li>• Auf dem Schulweg gibt es immer etwas zu erleben.</li> <li>• Kinder lernen ihre Umgebung besser kennen und wissen schon schnell, wo es langgeht. Das stärkt ihre Entwicklung und macht selbstständig und mutiger.</li> <li>• Auch wenn Kinder weiter entfernt von der Schule wohnen, können sie aktiv, mit Bewegung zur Schule kommen, z. B. mit Fahrgemeinschaften, die weiter</li> </ul>

Im Vorfeld kann es für das Kollegium erleichternd wirken, wenn die Schulkoordination (eine benannte Ansprechperson für die Aktion) sich zu Beginn umfassend einliest, um dann die übrigen Lehrkräfte anzuleiten und gebündelt über den Ablauf, die Lernziele oder z. B. die Zählweise der zu Fuß zurückgelegten Strecken zu informieren.

In den Klassen stellen die Lehrkräfte *den geplanten Ablauf* über die kommenden Tage vor und wiederholen die übergreifenden Lernziele. Die Lehrkraft gibt Ausblicke auf **ausgewählte Aktionen**, um Vorfreude zu erzeugen. Kompetitive Aspekte werden mit Weitblick gesetzt. Belohnungen sollten immer der ganzen Klasse in Aussicht gestellt werden, um Schülerinnen und Schüler, die nicht selbstaktiv zur Schule kommen, nicht auszugrenzen. Als nächstes bietet es sich an, die Klassenposter-Aktion („So kommen wir zu Schule“) zu erklären.

entfernt von der Schule parken. So können die Kinder trotzdem ein gutes Stück zu Fuß gehen.

## 2. So kommen wir zur Schule

<b>Fach:</b> übergreifend	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS kennen unterschiedliche Weisen, wie man zur Schule kommen kann. Sie sortieren diese nach den Aspekten "gut für die Umwelt" und "gut für mich".</li> <li>• Sie verstehen die Einladung, täglich mit Bewegung zur Schule zu kommen und wissen, dass sie vorher mit ihren Eltern sprechen müssen, wenn sie anders zur Schule kommen wollen.</li> <li>• Sie erkennen, dass die Art, wie sie zur Schule gelangen, Auswirkungen auf die Umwelt, ihre Gesundheit und Entwicklung hat.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> zu Beginn 1 Unterrichtsstunde, dann ca. 5-10 Min.	
<b>Thema:</b> Einführung Schulwegprofis	
<b>Kombinierbar mit:</b> allen weiteren Ideen; Klassenposter-Aktion bietet täglich einen guten Einstieg für die weiteren Unterrichtsideen	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Zu Beginn der Aktionstage wird das Klassenposter gut zugänglich und sichtbar in den Klassen aufgehängt. In der Unterrichtsstunde setzen sich die Kinder damit auseinander, <b>wie sie am Morgen zur Schule gekommen</b> sind und <b>malen zum Beginn der ersten Stunde am Klassenposter ein Smiley-Feld bunt aus</b>, wenn sie mit Bewegung zur Schule gekommen sind. Die Kinder können dafür in Gruppen nach vorne gehen. Nach und nach werden so die Felder ausgemalt.</p> <p>Der Weg führt dabei von oben nach unten und wird als Gruppe beschriftet. „Etappensiege“ wie z. B. 10 komplett ausgemalte Gehfelder (also 100 ausgemalte Smileys) können beispielsweise mit einmal „Hausaufgabenfrei“ oder extra Spielzeit belohnt werden – das steigert die Motivation besonders. <b>Als Lehrkraft</b> können Sie natürlich ebenfalls <b>mitmachen</b> und mit gutem Beispiel vorangehen. Vermerken Sie Ihren bewegten Hinweg zur Schule gerne ebenfalls auf dem Klassenposter.</p> <p>Am Ende lassen sich so die Wege ganz einfach auszählen. Dabei helfen die seitlichen Markierungen: In jedem Feld befinden sich 10 Smileys.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum</p> <p><b>Material:</b> Klassenposter, bunte Stifte zum Ausmalen oder Klebepunkte</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <p>In den ersten Tagen ist es sinnvoll, über die verschiedenen Möglichkeiten, wie die Kinder zur Schule kommen, zu sprechen. Die folgenden Impulsfragen helfen beim Gesprächseinstieg:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kommst du zur Schule?</li> <li>• Gibt es Tage, an denen du anders zur Schule kommst?</li> <li>• Wieso kommst du zu Fuß/ mit dem Roller/ mit dem Auto in die Schule?</li> <li>• Gibt es andere Möglichkeiten, wie du zur Schule kommen könntest?</li> <li>• Welche Vorteile gibt es, wenn du zu Fuß/ mit dem Roller/ mit dem Auto in die Schule kommst?</li> </ul>



**So wird gezählt:** Es gilt nur der Hinweg zur Schule: Wichtig dabei ist, ob die Schülerinnen und Schüler (SuS) ihren Schulweg (zumindest teilweise) **mit Bewegung zurückgelegt** haben. Zum Beispiel, indem sie

- den ganzen Weg oder ein längeres Stück zu Fuß gelaufen sind (min. 5 Minuten, z. B. von einer Elternhaltestelle).
- mit dem Roller oder Fahrrad gefahren sind.
- mit dem Bus gekommen und von/zur Haltestelle gelaufen sind.
- auch andere kombinierte Mobilitätsarten sind möglich, sofern Teilstrecken mit Bewegung zurückgelegt wurden. „Unklare Fälle“ können optional auch gemeinsam in der Klasse besprochen werden.

**Tipp:** Binden Sie gerne die älteren SuS, z. B. die Viertklässler oder wechselnd einen SuS der Klasse für den Smiley-Check ein. Der/die SoS kann beispielsweise nachfragen, wie die SuS zur Schule gekommen sind und dann Aufkleber ausgeben. Wichtig: Dabei sollte in der Klasse eine positive, wertschätzende Atmosphäre sichergestellt werden. SuS, die nicht aktiv zur Schule kommen können, sollten nicht das Gefühl erhalten, ausgeschlossen zu werden. Hier sollte viel mehr über die Gründe und mögliche Kompromisslösungen gesprochen werden.

# Deutsch

### 3. Detektive auf Mission in die Vergangenheit

<b>Fach:</b> Deutsch	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erleben, dass es ganz verschiedene Schulwege gibt, und dokumentieren das Gespräch mit dem Fragebogen.</li> <li>• Sie konzentrieren sich besonders auf Dinge, die sich zwischen dem eigenen Schulweg und dem der erwachsenen Person unterscheiden. Mögliche Unterschiede können klar benannt werden.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 2x 30 min.	
<b>Thema:</b> Schulwege sind unterschiedlich	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schulweg-Tagebuch	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Um Kindern zu ermöglichen, ihren eigenen Schulweg bewusster wahrzunehmen, ist es hilfreich den Schulweg anderer Personen genauer unter die Lupe zu nehmen.</p> <p>Zum Einstieg bietet sich eine <b>kurze Abfrage</b>, wie die SuS zur Schule gekommen sind, an. Visualisieren Sie dies an der Tafel mit Strichlisten oder einem Balkendiagramm mit Post-Its. Die SuS ermitteln dann als Detektive in Sachen „Schulwege in der Vergangenheit“. Berichten Sie <b>von Ihrem eigenen Schulweg</b> als Kind. Überlegen Sie in der Klasse, ob und <b>welche Unterschiede es auf den Schulwegen heute und früher gibt</b>.</p> <p>Die SuS erhalten dann die <b>Aufgabe, ihre Eltern, Großeltern oder ältere Nachbarn zu ihren Schulwegen zu befragen</b>. Dafür können sie den Fragebogen nutzen. In der nächsten Unterrichtsstunde berichten die SuS in Gesprächskreisen von ihren Ermittlungen und vergleichen ihre Schulwege mit denen der Befragten. Gemeinsam können sie <b>Unterschiede und Gemeinsamkeiten untersuchen</b>.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum, Einzelarbeit (als Hausaufgabe)</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt „Interview - Schulwege früher“</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kommst du zur Schule? (Antworten: Zu Fuß, Fahrrad, Roller, Auto, Bus)</li> <li>• Warum kommst du so in die Schule?</li> <li>• Ihr eigener Schulweg: Wie sind Sie zur Schule gekommen? Wie lange war Ihr Schulweg und wo sind Sie entlang gegangen?</li> <li>• Gibt es Unterschiede zwischen den Schulwegen? Was ist gleich? Was war früher anders?</li> </ul>

Dein Name .....

Name des Detektivs / der Detektivin

Name des Zeugen / der Zeugin

Tag der Vernehmung

.....

.....

.....



# INTERVIEW - SCHULWEGE FRÜHER



## Ermittlung im Fall „Schulwege der Vergangenheit“

**1.** Wo bist du in die Grundschule gegangen?

.....  
.....

**2.** Erinnerst du dich noch? In welchem Jahr bist du in die Grundschule gekommen?

.....  
.....

**3.** Wie bist du zur Schule gekommen? Zu Fuß, mit dem Roller, Rad, Auto, Bus oder ganz anders?

.....  
.....

**4.** Wie lange hat dein Schulweg ungefähr gedauert?

.....  
.....

**5.** Bist du allein, mit deinen Eltern oder mit Freunden zur Schule gekommen?

.....  
.....



## 4. Fantastische Schulwege

<b>Fach:</b> Deutsch	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS überlegen sich eine Geschichte zum „Fantastischen Schulweg“, ihre Fantasie wird dabei angeregt und sie schreiben bzw. malen.</li> <li>• SuS erzählen selbst eine Geschichte oder verfolgen aufmerksam die Geschichte der Mit-SuS. Sie erleben, dass der Schulweg viele Abenteuer und Erlebnisse für sie bereithält.</li> <li>• Sie verstehen, dass sie viele schöne Momente auf ihrem Schulweg erleben können.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30 min.	
<b>Thema:</b> Der Schulweg als besonderes Erlebnis	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schulweg-Tagebuch	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Überlegen Sie gemeinsam mit den SuS, was man alles auf dem Schulweg erleben könnte, und sammeln Ideen. Bei der Ideenfindung können die <b>Impulsfragen</b> helfen.</p> <p>Im Anschluss schreiben die SuS ihre <b>Idee des „Fantastischen Schulwegs“ auf und illustrieren</b> diesen. In Partnerarbeit können die SuS sich gegenseitig weitere Ideen geben und helfen.</p> <p>Danach stellen sich die SuS gegenseitig ihre Ergebnisse vor. Mit-SuS können Fragen stellen und von ihren eigenen Erlebnissen erzählen.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum oder Partnerarbeit</p> <p><b>Material:</b> Blockblätter o.Ä.</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was möchtest du auf deinem Schulweg gerne mal erleben?</li> <li>• Wer würde mit dir gehen?</li> <li>• Was würdest du auf deinem Schulweg sehen/erleben/fühlen?</li> <li>• Wann, wie und wo gehst du in deiner Geschichte zur Schule?</li> <li>• Welches Tier würdest du gerne sehen?</li> </ul>

# Mathematik

## 5. Wie lang ist mein Schulweg?

<b>Fach:</b> Mathe	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS verstehen, dass Schulwege sehr unterschiedlich hinsichtlich der Entfernung, Dauer und Art sein können und ganz verschiedene Erlebnisse bereithalten.</li> <li>• Sie entwickeln ein Verständnis für Entfernung und Zeitschätzungen.</li> <li>• Sie lernen, dass ein kurzer Schulweg nicht immer auch der Beste ist und es gute Gründe gibt, einen längeren Weg zu wählen.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 2x 30 min.	
<b>Thema:</b> Unterschiede von Schulwegen	
<b>Kombinierbar mit:</b> Nachts sind alle Katzen grau	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Die SuS setzen sich mit ihrem Schulweg auseinander, indem sie versuchen herauszufinden, wie lang dieser ist. Dadurch erhalten sie ein Gespür für Wege und Zeit.</p> <p>Zuerst berechnen die SuS verschiedene Schulwege mit Hilfe des Arbeitsblattes. Als <b>Hausaufgabe</b> können sie dann ermitteln, <b>wie lang ihr eigener Schulweg ist</b>. Erklären Sie dafür, wie die SuS die Länge ihres Schulweges (Tür zu Tür) bestimmen können, beispielsweise indem sie sich die Uhrzeit, wann sie zuhause loslaufen/-fahren und die, wann sie in der Schule ankommen, notieren. Alternativ können die SuS zunächst Ideen sammeln, wie lange der Schulweg dauert und gemessen werden kann (Schritte, Lieder) – zuerst allein, dann im Tandem, zuletzt im Plenum.</p> <p>Am nächsten Tag werden die <b>Ergebnisse verglichen</b> und die Kinder stellen sich <b>geordnet nach der Dauer ihres Schulweges in einer Reihe auf</b>. Im Gespräch kann gemeinsam erörtert werden, ob die Weise, wie die SuS zur Schule kommen, einen Einfluss auf die Länge hat.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Einzelarbeit, Hausaufgabe, Plenum</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt „Schulwege ausrechnen“</p> <p><b>Optional:</b> Wenn es an der Schule einen aktuellen Schulwegeplan gibt, der kindgerecht aufbereitet ist, können Sie diesen zeigen und die Schulwege einzeichnen (Bezüge zum Thema Orientierung im Raum möglich).</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer hat den längsten Schulweg? Wer den kürzesten?</li> <li>• Was erlebst du auf dem Schulweg?</li> <li>• Gibt es Unterschiede, je nachdem wie ihr zu Schule kommt?</li> </ul> <p><b>Profi-Aufgabe:</b> Die SuS können als Klassenaufgabe ausrechnen, wie viel Zeit sie in der Woche, im Monat, im Jahr auf dem Schulweg verbringen.</p>











## 6. Symmetrie mit Verkehrsschildern

<b>Fach:</b> Mathe	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS lernen unterschiedliche Verkehrszeichen sowie deren Bedeutung für den Straßenverkehr kennen.</li> <li>• Sie erkennen besondere Merkmale in Form und Farbe.</li> <li>• Sie entwickeln ein Verständnis für Regeln und verstehen, warum es wichtig ist, sich an diese zu halten.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30 min.	
<b>Thema:</b> Sicherheit auf dem Schulweg	
<b>Kombinierbar mit:</b> Nachts sind alle Katzen grau	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Um täglich sicher zur Schule zu gehen, müssen SuS wichtige Regeln für Fußgänger im Straßenverkehr kennen und verinnerlicht haben.</p> <p>Zeigen Sie zunächst im Plenum die <b>verschiedenen Verkehrszeichen und besprechen ihre Bedeutung</b>. Dabei können die Impulsfragen helfen.</p> <p>Die SuS können nun die Verkehrsschilder gemeinsam an der Tafel in drei Gruppen sortieren:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gefahrenzeichen</li> <li>2. Vorschriftzeichen (Gebotsschilder, Verbotsschilder)</li> <li>3. Hinweiszeichen</li> </ol> <p>Im Anschluss oder als Hausaufgabe können die <b>Arbeitsblätter in Einzelarbeit</b> bearbeitet werden. Dafür werden bunte <b>Stifte zum Ausmalen</b> und ein <b>Spiegel zum Feststellen der Symmetrie</b> benötigt.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Einzelarbeit, Plenum</p> <p><b>Material:</b> „Verkehrszeichen-Übersicht“ und „Symmetrische Verkehrsschilder“; Spiegel; bunte Stifte</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Verkehrszeichen kennst du schon?</li> <li>• Welche Zeichen gibt es auf deinem Schulweg? Wo stehen sie?</li> <li>• Welche Regeln kennst du?</li> <li>• Warum gibt es diese Regeln? Wofür brauchen wir sie?</li> </ul>

Dein Name .....



# VERKEHRSZEICHEN ERKENNEN



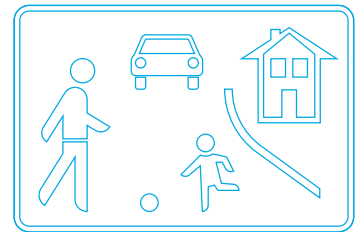
Kennst du die Verkehrszeichen?

**AUFGABE:** Verbinde die Schilder mit der dazugehörigen Bedeutung.



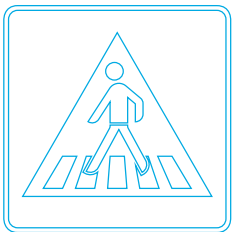
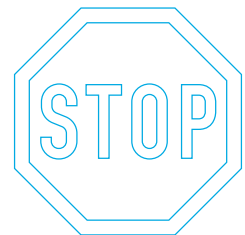
Stopp

Verbot für Fahrzeuge aller Art



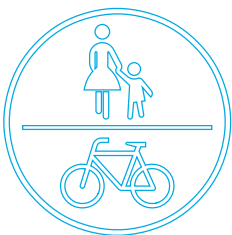
Gemeinsamer Geh- und Radweg

Fußgängerüberweg



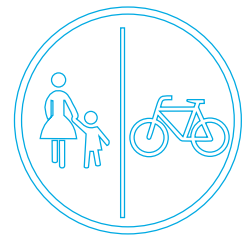
Radweg

Verbot für Fußgänger



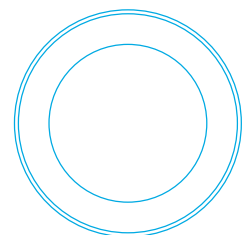
Getrennter Geh- und Radweg

Gehweg



Verkehrsberuhigter Bereich

Verbot für Radverkehr

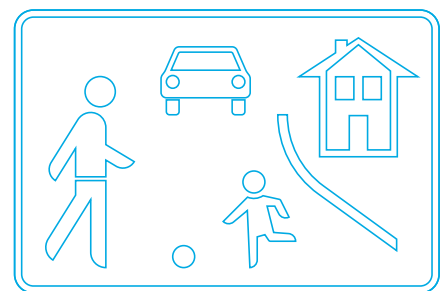
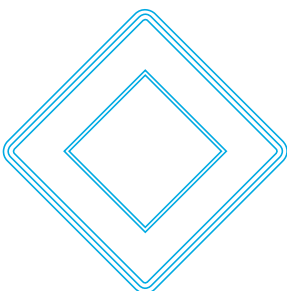
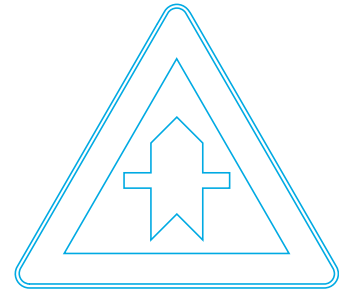
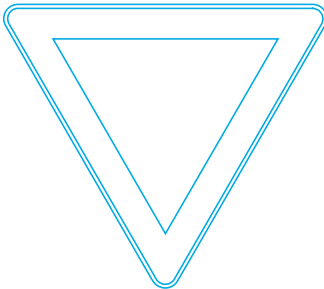
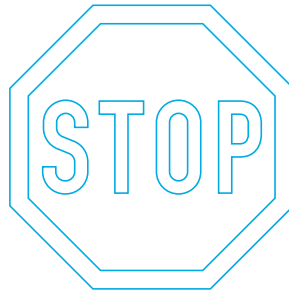
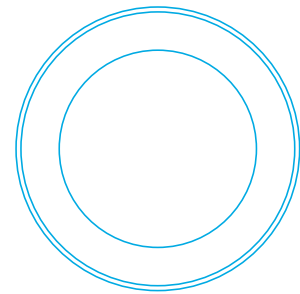


Dein Name .....

# SYMMETRISCHE VERKEHRSSCHILDER



1. Einige Verkehrsschilder sind symmetrisch. Kreise sie ein.
2. Zeichne alle möglichen Symmetrieachsen ein.



# VERKEHRSZEICHEN ERKENNEN



Kennst du die Verkehrszeichen?

**AUFGABE:** Verbinde die Schilder mit der dazugehörigen Bedeutung.

The matching exercise consists of the following items:

- Signs (Left):** 1. Bicycle in a circle. 2. Bicycle in a circle. 3. Pedestrian crossing (triangle). 4. Pedestrian and child in a circle. 5. Pedestrian and child in a circle.
- Signs (Right):** 1. Pedestrian, car, house, and child in a square. 2. Octagonal STOP sign. 3. Pedestrian in a circle. 4. Pedestrian and child in a circle. 5. Empty circle.
- Text Descriptions (Center):** 1. Stopp. 2. Verbot für Fahrzeuge aller Art. 3. Gemeinsamer Geh- und Radweg. 4. Fußgängerüberweg. 5. Radweg. 6. Verbot für Fußgänger. 7. Getrennter Geh- und Radweg. 8. Gehweg. 9. Verkehrsberuhigter Bereich. 10. Verbot für Radverkehr.

Connections (indicated by red arrows):

- Sign 1 (Left) connects to Description 10 (Verbot für Radverkehr).
- Sign 2 (Left) connects to Description 3 (Gemeinsamer Geh- und Radweg).
- Sign 3 (Left) connects to Description 4 (Fußgängerüberweg).
- Sign 4 (Left) connects to Description 8 (Gehweg).
- Sign 5 (Left) connects to Description 9 (Verkehrsberuhigter Bereich).
- Sign 1 (Right) connects to Description 2 (Verbot für Fahrzeuge aller Art).
- Sign 2 (Right) connects to Description 1 (Stopp).
- Sign 3 (Right) connects to Description 6 (Verbot für Fußgänger).
- Sign 4 (Right) connects to Description 7 (Getrennter Geh- und Radweg).
- Sign 5 (Right) connects to Description 5 (Radweg).

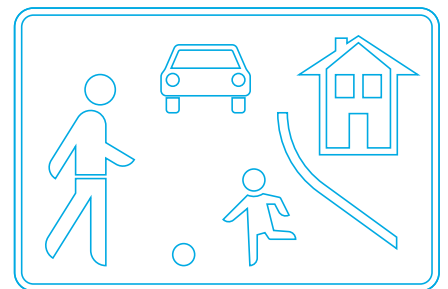
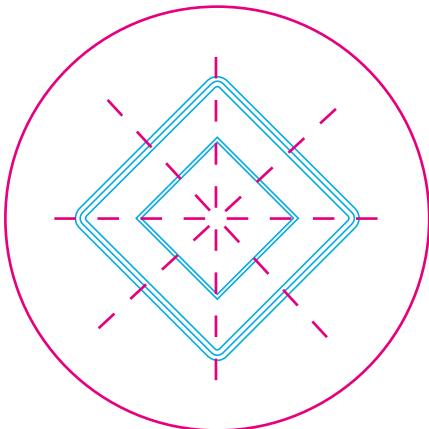
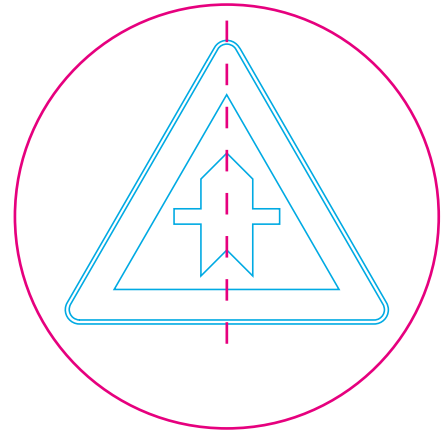
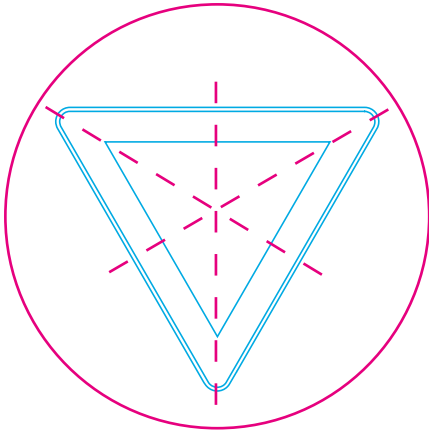
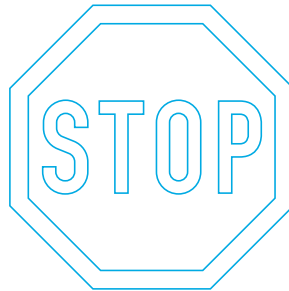
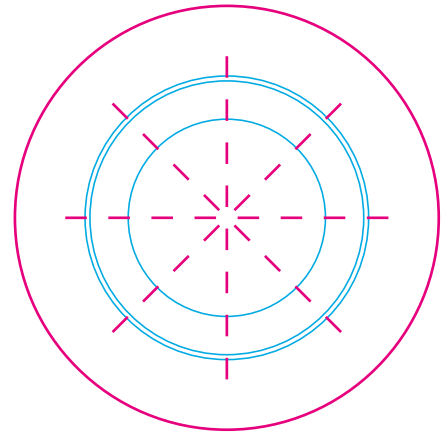


Dein Name ..... Lena .....

# SYMMETRISCHE VERKEHRSSCHILDER



1. Einige Verkehrsschilder sind symmetrisch. Kreise sie ein.
2. Zeichne alle möglichen Symmetrieachsen ein.

























**Gefahrenzeichen**

**Hinweiszeichen**

**Vorschriftszeichen**

# Sachunterricht

## 7. Nachts sind alle Katzen grau

<b>Fach:</b> Sach- und Kunstunterricht	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erleben, dass Farben im Dunkeln unterschiedlich wirken.</li> <li>• Sie wissen, dass helle und leuchtende Farben im Dunkeln viel besser sichtbar sind und dunkle Kleidung, v.a. während der dunklen Jahreszeit, oft nicht gut gesehen wird.</li> <li>• Sie verstehen, dass es wichtig ist, dass ihre Kleidung und Schultasche auf dem Schulweg hell und leuchtend ist und sie reflektierende Teile haben soll, weil dies dabei hilft, dass sie gut gesehen werden.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 2x 45 min.	
<b>Thema:</b> Sichtbarkeit auf dem Schulweg	
<b>Kombinierbar mit:</b> Wie lang ist mein Schulweg?	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Die Unterrichtsidee ist in zwei Teile aufgeteilt, die auch unabhängig voneinander umgesetzt werden können. Der Teil 1 kann im Kunstunterricht begonnen werden.</p> <p><b>Teil 1: Basteln einer Dunkelkammer</b></p> <p>Um sich mit dem Thema „Sichtbarkeit auf dem Schulweg“ auseinanderzusetzen, basteln die SuS in Gruppen (3-4 Kinder) eine kleine Dunkelkammer und führen damit ein Experiment durch.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die SuS verschaffen sich einen <b>Überblick über das Experiment</b> und machen sich einen <b>Plan</b>, welche Materialien sie für die Aufgabe brauchen und wie sie genau vorgehen.</li> <li>2. Ein Karton, der verschlossen werden kann, mindestens von der Größe eines <b>Schuhkartons</b>, wird benötigt. Die Innenseiten werden mit schwarzem Tonpapier beklebt oder mit schwarzer Farbe bemalt.</li> <li>3. An der Stirnseite erhält der Karton zwei kleine Löcher. Eines, um mit einer Taschenlampe in den Karton zu leuchten. Ein zweites zum Hineinschauen.</li> </ol>	<p><b>Sozialform:</b> Partnerarbeit, Plenum, Einzelarbeit</p> <p><b>Material:</b></p> <p><i>Teil 1: Arbeitsblatt „Dunkelkammer-Experiment“ und Bastelmaterialien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karton, mindestens Schuhkartonformat</li> <li>• Dunkle Tonpapiere und Schere</li> <li>• Kopiervorlage Figuren</li> <li>• Dunkle Farbe und Pinsel</li> <li>• Stoffreste</li> <li>• Reflektierende Stoffreste oder Reflektoren</li> <li>• Eine Taschenlampe</li> </ul> <p><i>Teil 2: Arbeitsblatt „Morgens im Regen“</i></p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was hast du bei dem Experiment beobachtet?</li> <li>• Was war gut sichtbar? Was weniger?</li> </ul>

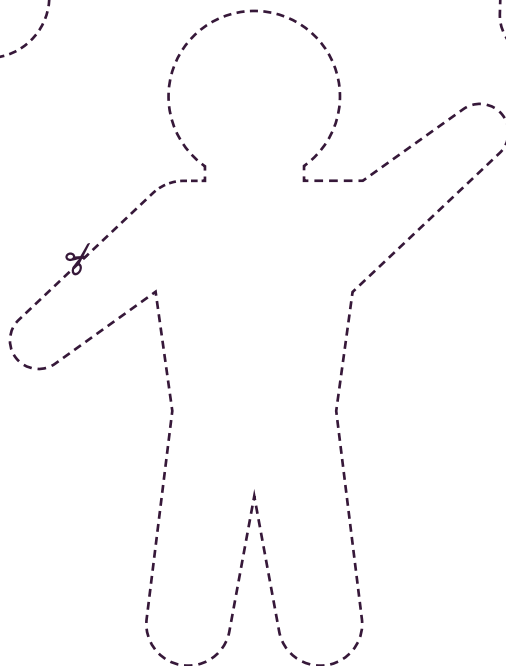
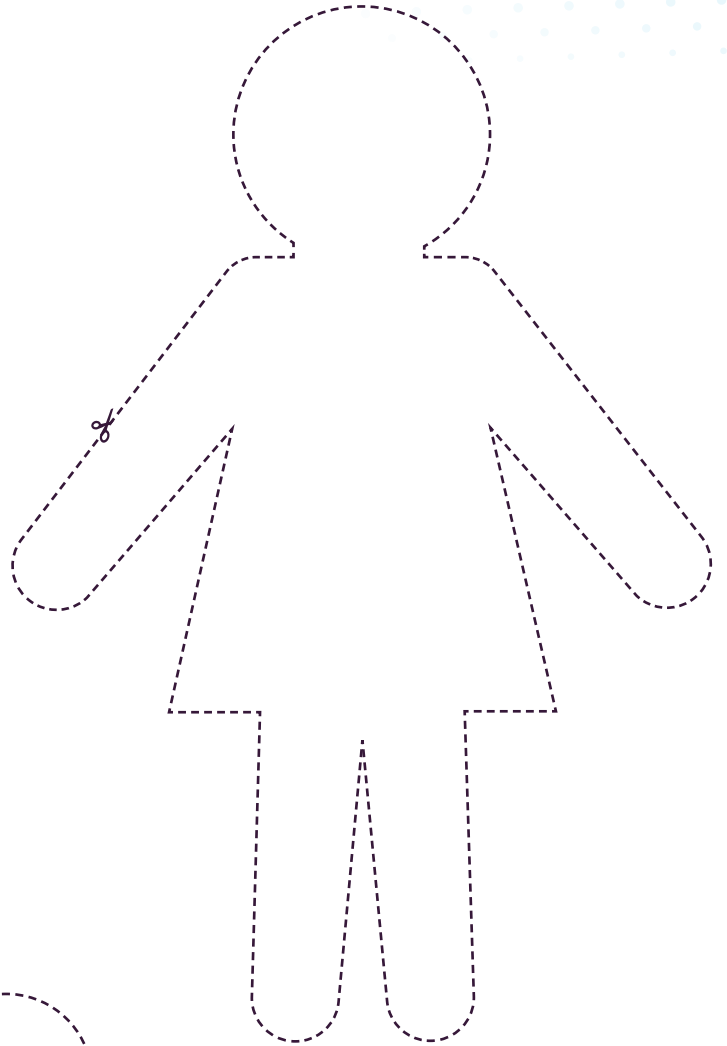
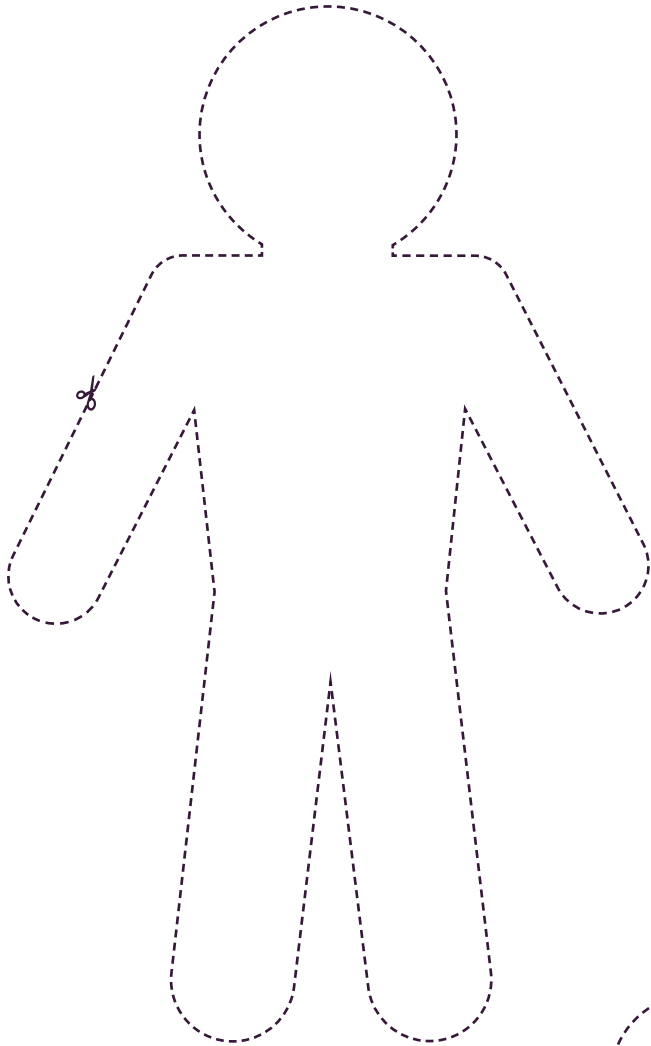
4. Aus **Tonpapieren in dunklen Abstufungen** (schwarz, dunkel-/hellgrau, dunkelgrün/-blau) werden Figuren ausgeschnitten. Einige weitere dunkle Figuren werden mit hellen Stoffresten oder auch reflektierenden Elementen beklebt.
  5. Die Kinder überlegen nun in ihren Gruppen, was bei dem Experiment geschehen wird, und halten ihre Antworten auf dem Arbeitsblatt fest.
  6. Die **Figuren werden nun nach und nach in die Dunkelkammer** gestellt. Durch das Guckloch werden die Figuren betrachtet, erst ohne zusätzliches Licht und dann mit dem Licht einer Taschenlampe.
  7. Im Anschluss daran werden die **Beobachtungen notiert**. Was konnte beobachtet werden? Welchen Grund gibt es dafür? In ihrer Gruppe beraten die SuS. Ihre Vermutungen teilen sie dann im anschließenden Gespräch mit der Klasse.
- Welche Beobachtungen kannst du auf deinen Schulweg übertragen?

### ***Teil 2: Arbeitsblatt „Morgens im Regen“***

Mit dem **Arbeitsblatt** können **erste Impulse vertieft** werden. Lesen Sie die Geschichte vor. Beantworten Sie dann im Gespräch zusammen die Fragen zur Geschichte. Nehmen Sie sich Zeit für die Tipps, die befolgt werden sollten, um gut gesehen zu werden.



# DUNKELEXPERIMENT





Dein Name .....



# DUNKELEXPERIMENT



Drei Kinder sind morgens auf dem Weg zur Schule unterwegs.

**1.** **Forscherfrage:** Welches der Kinder kann man am besten sehen, welches nicht? Vermute.

**Vermutung:**

.....

.....

.....

**Material:**

- .....
- .....
- .....
- .....

**Durchführung:**

Stellt eure Figuren nacheinander in einen dunklen Schuhkarton. Betrachtet diese zunächst nur durch das eine Guckloch. Was könnt ihr erkennen? Leuchtet anschließend mit einer Taschenlampe durch das zweite Guckloch hinein und betrachtet eure Figuren erneut.

**Zeichnung des Versuchsaufbaus:**

Dein Name .....



# DUNKELEXPERIMENT



**Beobachtung:**

.....

.....

.....

**Ergebnis:**

.....

.....

.....

**Erklärung:**

.....

.....

.....

**2.**

**Forscherfrage:** Was können die Kinder tun, damit man sie in Zukunft besser sehen kann.

.....

.....

.....

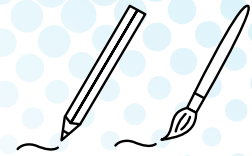
**Testet eure Ideen aus.**

Was bedeutet das für euch und euren Schulweg? Diskutiert in der Gruppe.

Dein Name ..... Lena .....



# DUNKELEXPERIMENT



Drei Kinder sind morgens auf dem Weg zur Schule unterwegs.

**1. Forscherfrage:** Welches der Kinder kann man am besten sehen, welches nicht? Vermute.

**Vermutung:**

.....

.....

.....

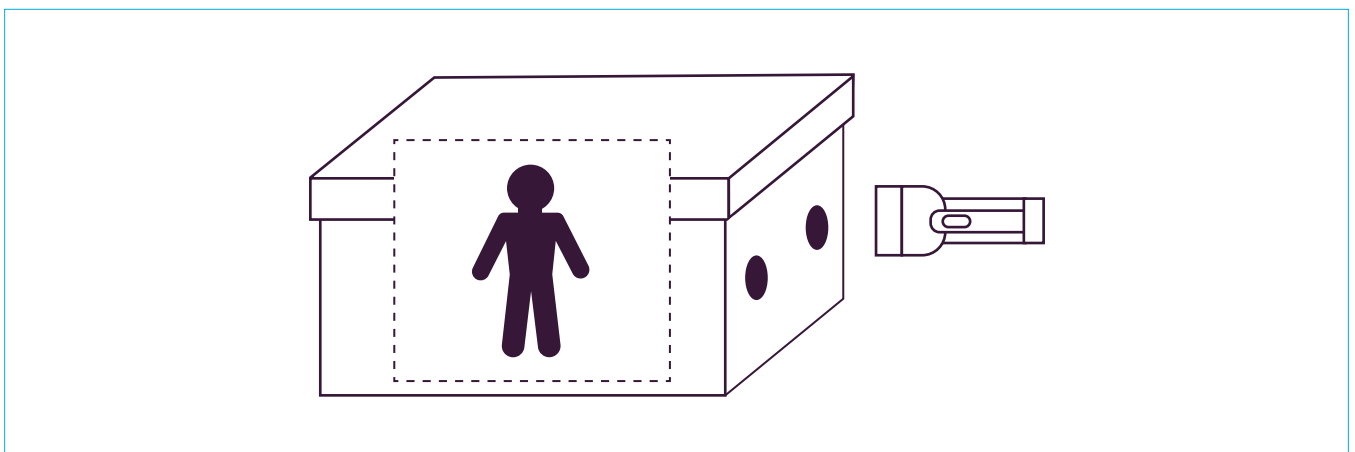
**Material:**

- ...Schuhkarton, innen abgedunkelt mit schwarzer Farbe oder Tonpapier ..
- ...Figuren in schwarz, grau, dunkelgrün, dunkelblau .....
- ...Schere .....
- ...Taschenlampe .....

**Durchführung:**

Stellt eure Figuren nacheinander in einen dunklen Schuhkarton. Betrachtet diese zunächst nur durch das eine Guckloch. Was könnt ihr erkennen? Leuchtet anschließend mit einer Taschenlampe durch das zweite Guckloch hinein und betrachtet eure Figuren erneut.

**Zeichnung des Versuchsaufbaus:**



Dein Name ..... Lena .....



# DUNKELEXPERIMENT



## Beobachtung:

Ohne Taschenlampe sind alle Figuren nur sehr schlecht zu erkennen, vor allem die schwarze Figur. ....

Mit einer Taschenlampe kann ich die Figuren besser erkennen, aber nicht wirklich gut. ....

.....

.....

## Ergebnis:

Dunkle Farben sind im Dunkeln nur sehr schwer zu erkennen, selbst wenn sie von einer .....

Lichtquelle angeleuchtet werden. ....

.....

.....

## Erklärung:

.....

.....

.....

.....

2.

**Forscherfrage:** Was können die Kinder tun, damit man sie in Zukunft besser sehen kann.

Figuren mit bunten, hellen Farben gestalten (Wachsmalstifte, Schulmalfarben) .....

Figuren mit Stoffe bekleben .....

Figuren mit Reflektoren bekleben .....

.....

## Testet eure Ideen aus.

Was bedeutet das für euch und euren Schulweg? Diskutiert in der Gruppe.

Dein Name .....



# MORGENS IM REGEN



## AUFGABE: Lies diese Geschichte

Es ist Mittwochmorgen und Nina steht auf, um sich für die Schule fertig zu machen. Beim Zähne putzen schaut sie aus dem Fenster. Es ist dunkel draußen und es regnet in Strömen. „So ein Mist“, denkt Nina. Ausgerechnet heute sind ihre Eltern nicht zuhause und sie muss allein zur Schule laufen. Nina geht in die Küche und frühstückt.

Als sie loslaufen will hat es immer noch nicht aufgehört zu regnen. Daher entscheidet sie sich für ihre neue dunkelblaue Regenjacke und die dunkelgrünen Gummistiefel. Ihren bunten Regenschirm kann sie nicht finden, er muss wohl noch in der Schule sein. Deshalb greift sie nach Papas schwarzen Regenschirm. Damit ihre Schulsachen nicht nass werden, zieht sie einen dunkelgrauen Regenschutz über ihren Schulranzen.

Jetzt aber los. Nina ist schon spät dran. Sie zieht ihre neue Regenjacke an und geht los. An der Straße bleibt sie, wie sie es mit Mama und Papa geübt hat, an der Bordsteinkante stehen und schaut erst nach links, dann nach rechts und dann wieder nach links. Die Straße ist frei und Nina geht los. Plötzlich kommt ein Auto um die Ecke gefahren und Nina erschrickt. Das Auto hält kurz vor ihr an. Das war knapp. Nina hat nochmal Glück gehabt. „Geht es dir gut?“, fragt der Autofahrer zu ihr, bevor er weiterfährt.

### Fragen:

1. Was ist passiert?
2. Warum hat der Autofahrer Nina nicht gesehen? Unterstreiche die Hinweise dazu im Text.
3. Worauf sollte Nina beim nächsten Mal achten?
4. Wie schafft sie es, früher gesehen zu werden?

Dein Name ..... Lena .....



## MORGENS IM REGEN



### AUFGABE: Lies diese Geschichte

Es ist Mittwochmorgen und Nina steht auf, um sich für die Schule fertig zu machen. Beim Zähne putzen schaut sie aus dem Fenster. **Es ist dunkel draußen und es regnet in Strömen.** „So ein Mist“, denkt Nina. Ausgerechnet heute sind ihre Eltern nicht zuhause und sie muss allein zur Schule laufen. Nina geht in die Küche und frühstückt.

Als sie loslaufen will hat es immer noch nicht aufgehört zu regnen. Daher entscheidet sie sich für ihre **neue dunkelblaue Regenjacke und die dunkelgrünen Gummistiefel.** Ihren bunten Regenschirm kann sie nicht finden, er muss wohl noch in der Schule sein. Deshalb greift sie nach **Papas schwarzen Regenschirm.** Damit ihre Schulsachen nicht nass werden, zieht sie einen **dunkelgrauen Regenschutz** über ihren Schulranzen.

Jetzt aber los. Nina ist schon spät dran. Sie zieht ihre neue Regenjacke an und geht los. An der Straße bleibt sie, wie sie es mit Mama und Papa geübt hat, an der Bordsteinkante stehen und schaut erst nach links, dann nach rechts und dann wieder nach links. Die Straße ist frei und Nina geht los. Plötzlich kommt ein Auto um die Ecke gefahren und Nina erschrickt. Das Auto hält kurz vor ihr an. Das war knapp. Nina hat nochmal Glück gehabt. „Geht es dir gut?“, fragt der Autofahrer zu ihr, bevor er weiterfährt.

### Fragen:

- 1. Was ist passiert?**
- 2. Warum hat der Autofahrer Nina nicht gesehen?** Unterstreiche die Hinweise dazu im Text.
- 3. Worauf sollte Nina beim nächsten Mal achten?**
- 4. Wie schafft sie es, früher gesehen zu werden?**

## 8. Ohne Worte

<b>Fach:</b> Sachunterricht	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS verstehen, dass es Situationen im Straßenverkehr gibt, in denen mit nonverbaler Sprache kommuniziert wird.</li> <li>• Sie entwickeln ein Verständnis für Blickkontakt und Handzeichen.</li> <li>• Sie kennen Situationen im Straßenverkehr, in denen sie sich nonverbal verständigen müssen und verstehen wichtige Signale, wie „Warte“, „Pass auf“ oder „Komm her“.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 45 min.	
<b>Thema:</b> Sicherheit auf dem Schulweg	
<b>Kombinierbar mit:</b> Symmetrie mit Verkehrsschildern	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Als Einstieg in diese Unterrichtseinheit spielen die SuS <b>Pantomime</b>. Geben Sie dafür einzelnen Kindern Begriffe vor, die die anderen erraten sollen: traurig, fröhlich, müde, verträumt. Impuls: <i>Obwohl die Kinder nichts gesagt haben, verstehen wir, wie es ihnen geht</i>. Nun geben Sie den Kindern <b>nonverbale Signale</b>, beispielsweise: Komm her! Stopp! Pass auf! Geh weg! Warte! Verstehen die SuS die Signale?</p> <p>Für die nächste Übung werden <b>kleine Gruppen</b> (2-4 SuS) gebildet. Verteilen Sie die Situationskärtchen: Immer zwei Gruppen erhalten den gleichen Auftrag. Gemeinsam sollen die SuS nun die <b>Situationen nachspielen</b>. Aber: Dabei darf nicht gesprochen werden. Dafür erarbeiten sie zunächst: Wie stellt man die Situation dar? Wer ist beteiligt? Wer macht was? Im Anschluss können die SuS die Szene vor der Klasse vorspielen. Die Mit-SuS erraten, um welche Situation es sich handelt.</p> <p>Erörtern Sie gemeinsam nun die Begriffe „Handzeichen“ und „Blickkontakt“ und thematisieren Sie entlang der Impulsfragen die Bedeutung für ihren Schulweg. Im Nachgang kann das Arbeitsblatt gelöst werden.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum, Gruppen- und Einzelarbeit</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt „Ohne Worte“, Situationskärtchen</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kann man sich ohne Worte verständigen?</li> <li>• Haben die Auto- oder Fahrradfahrer schon einmal mit den Händen oder mit Blickkontakt ein Zeichen gegeben?</li> <li>• Was wollte sie oder er damit sagen?</li> <li>• Wann und warum sind diese Zeichen für dich als Fußgänger im Straßenverkehr wichtig?</li> </ul>

Dein Name .....



# OHNE WORTE



**AUFGABE:** Beantworte die Fragen.

**1.** Warum sind Handzeichen für mich als Fußgänger im Straßenverkehr wichtig?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**2.** Warum ist Blickkontakt für mich als Fußgänger im Straßenverkehr wichtig?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**3.** Welche Zeichen können dir Auto- oder Fahrradfahrer mit der Hand oder mit einem Blick geben?

.....

.....

.....

.....

.....

.....





<p><b>1.</b> Du möchtest an einem Zebrastreifen die Straße überqueren. Zwei Autos kommen angefahren.</p>	<p><b>1.</b> Du möchtest an einem Zebrastreifen die Straße überqueren. Zwei Autos kommen angefahren.</p>
<p><b>2.</b> Du bist auf der Straße mit deinem Fahrrad unterwegs und möchtest rechts abbiegen.</p>	<p><b>2.</b> Du bist auf der Straße mit deinem Fahrrad unterwegs und möchtest rechts abbiegen.</p>
<p><b>3.</b> Du möchtest mit deinem Tretroller die Straße überqueren. Mehrere Autos fahren einfach an dir vorbei. Ein Autofahrer hält an.</p>	<p><b>3.</b> Du möchtest mit deinem Tretroller die Straße überqueren. Mehrere Autos fahren einfach an dir vorbei. Ein Autofahrer hält an.</p>
<p><b>4.</b> Du triffst auf dem Schulweg deine Freunde. Sie sind auf der anderen Straßenseite. Ihr wollt gemeinsam auf einer Seite weiter gehen.</p>	<p><b>4.</b> Du triffst auf dem Schulweg deine Freunde. Sie sind auf der anderen Straßenseite. Ihr wollt gemeinsam auf einer Seite weiter gehen.</p>

Dein Name ..... Lena .....



# OHNE WORTE



**AUFGABE:** Beantworte die Fragen.

**1. Warum sind Handzeichen für mich als Fußgänger im Straßenverkehr wichtig?**

.....Handzeichen sind wichtig, weil die Autofahrer dann besser wissen, was ich vorhabe.....  
.....Zum Beispiel, wenn ich die Straße überqueren möchte, kann ich meine Hand heben, damit .....  
.....die Autofahrer sehen, dass ich rüber will. So können sie rechtzeitig bremsen und ich kann sicher .....  
.....die Straße überqueren. Es hilft auch, Missverständnisse zu vermeiden und sorgt dafür, dass alle .....  
.....auf der Straße sicherer sind. ....

**2. Warum ist Blickkontakt für mich als Fußgänger im Straßenverkehr wichtig?**

.....Blickkontakt ist wichtig, weil ich so sicherstellen kann, dass der Autofahrer mich gesehen hat. ....  
.....Wenn ich die Straße überqueren möchte, schaue ich dem Autofahrer in die Augen. ....  
.....Wenn der Autofahrer zurückschaut, weiß ich, dass er mich bemerkt hat und aufpasst.....  
.....Das macht es sicherer für mich, die Straße zu überqueren. So können wir beide Missverständnisse .....  
.....vermeiden und Unfälle verhindern. ....

**3. Welche Zeichen können dir Auto- oder Fahrradfahrer mit der Hand oder mit einem Blick geben?**

.....Autofahrer können mir als Fußgänger durch Handzeichen oder Blickkontakt signalisieren,.....  
.....wenn sie abbiegen, anhalten oder Dankbarkeit zeigen möchten, was dazu beiträgt, .....  
.....dass wir uns im Straßenverkehr sicherer bewegen können. Auch die Handzeichen der anderen .....  
.....Verkehrsteilnehmenden sind wichtig für mich - sie zeigen mir, wie sie sich verhalten .....  
.....oder wie ich mich verhalten soll: Beispielsweise, dass ich über die Straße gehen kann. ....

**Aktiv-Kreativ**

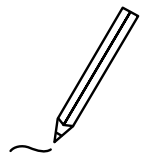
## 9. Schulweg-Tagebuch

<b>Fach:</b> Aktiv-Kreativ	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die SuS setzen sich intensiv mit ihrem Schulweg auseinander und nehmen besonders schöne oder spannende Situationen bewusst wahr.</li><li>• Sie verstehen, dass sie jeden Tag etwas Neues auf ihrem Weg zur Schule entdecken können und sind motiviert, diesen täglich neu zu erleben.</li></ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> je ca. 15 min.	
<b>Thema:</b> Der Schulweg als besonderes Erlebnis	
<b>Kombinierbar mit:</b> So kommen wir zur Schule; Detektive auf Mission in die Vergangenheit	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Auf dem Weg zur Schule gibt es für die Kinder sehr viel zu entdecken. Um all das Erlebte festzuhalten und Erlebnisse abzuspeichern, bietet es sich an, ein Schulweg-Tagebuch anzulegen. Dies motiviert die Kinder weiterhin zu Fuß zur Schule zu gehen und <b>spannende Abenteuer zu erleben</b>.</p> <p>Die Klasse erhält zu Beginn der Aktion einen Hefter oder Ordner, der als Schulweg-Tagebuch genutzt wird. Diesen befüllen sie gemeinsam mit <b>Geschichten, Bildern und Fundstücken</b>. Dafür erhalten die Kinder regelmäßig die Möglichkeit, ihre erlebten Abenteuer festzuhalten und <b>von diesen zu basteln oder zu schreiben</b>. Auch Kinder, die nicht selbstaktiv zur Schule kommen, können Eindrücke, beispielsweise beim Aus dem Fensterschauen, sammeln. Um bei dem Prozess zu unterstützen, bieten sich die Impulsfragen an.</p> <p>Auch die Ergebnisse anderer Stunden, wie die Schulweg-Comics, können im Tagebuch festgehalten werden. Dieses können Sie nach der Aktion fortführen.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum, Einzelarbeit, Partner- oder Gruppenarbeit</p> <p><b>Material:</b> Ein Hefter oder Ordner für die gesamte Klasse; Deckblatt „Schulweg-Tagebuch“; Leere Blätter zum Abheften und Bekleben</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Tiere hast du heute auf deinem Schulweg entdeckt?</li><li>• Wie war das Wetter? War es windig? Hat es geregnet? Schien die Sonne?</li><li>• Welche Geräusche sind dir aufgefallen?</li><li>• Hast du einen spannenden Gegenstand gefunden?</li><li>• Hast du etwas Ungewöhnliches gesehen?</li><li>• Ist etwas Spannendes/Witziges/Ungewöhnliches/Gefährliches passiert?</li></ul>



# SCHULWEG- TAGEBUCH



Die Abenteurer der Klasse .....



## 10. Mein Schulweg-Comic

<b>Fach:</b> Aktiv-Kreativ	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 45 min.	
<b>Thema:</b> Der Schulweg als besonderes Erlebnis	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schulweg-Tagebuch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS setzen sich bewusst mit ihrem Schulweg auseinander und nehmen besonders schöne oder spannende Situationen auf ihrem Schulweg wahr.</li> <li>• Sie verstehen ihren Schulweg als Erlebnis und sind motiviert, zu Fuß zu gehen.</li> </ul>

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Zur Einführung in die Aktionswoche bietet es sich an, den Kindern ihren alltäglichen Schulweg ins Bewusstsein zu rufen. Alle Kinder <b>malen ihren Schulweg</b> möglichst genau, mit Details, an die sie sich erinnern können – entweder im Unterricht oder als Hausaufgabe. Auch Kinder, die nicht selbstaktiv zur Schule kommen, können Eindrücke, beispielsweise beim aus dem Fensterschauen, sammeln. Der Weg zur Schule wird dabei als <b>Comic-Geschichte</b> dargestellt. Das erste Bild zeigt vermutlich das Verlassen des Hauses, aber wie geht es weiter? Wird mit dem Roller die beste Freundin abgeholt? Oder treffen sich die SuS an einer Ecke und gehen dann gemeinsam? Besprechen Sie zuvor, welche <b>Bestandteile zu einem Comic</b> gehören und zeigen Sie bei Bedarf ein Beispiel, das als Vorlage dienen kann.</p> <p>Die SuS stellen mit den Comic-Bildern ihren Schulweg dar und können tägliche Routinen oder außergewöhnliche Erlebnisse aufmalen. Dazu können sie Texte zum Beispiel in Sprechblasen oder Beschreibungstexten ergänzen und so eine Geschichte erzählen.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum (Kinositz/Museumsrundgang)</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt „Mein Schulweg-Comic“</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo läufst du lang? Wo führt dein Schulweg entlang?</li> <li>• An welchen Gebäuden kommst du auf deinem Weg zur Schule vorbei?</li> <li>• Auf welchem Untergrund läufst/fährst du? Ein Fußweg, ein Schotterweg, Wiese?</li> <li>• Bist du allein oder mit Eltern oder Freundinnen und Freunden unterwegs? Triffst du Freundinnen, Freunde, Bekannte oder Fremde auf dem Weg?</li> <li>• Was siehst du alles auf deinem Weg? Blumen, Gärten, Autos?</li> </ul> <p><b>Profi-Aufgabe:</b> Wenn die Aufgaben gelöst sind, können die Kinder auf Schulwegplänen oder kindgerechten Stadtplänen ihren Schulweg einzeichnen. Die Übung schärft den Orientierungssinn und das räumliche Vorstellungsvermögen. Sofern Bedarf besteht, eignet sich die Aufgabe</p>

In der nächsten Unterrichtsstunde werden die **Bilder im Kinostil oder einem Museumsrundgang gezeigt** und die Kinder berichten, was sie gemalt haben. Gemeinsam in der Klasse kann dann geprüft werden, ob sich die Bilder unterscheiden, je nachdem, wie die SuS zur Schule gekommen sind. Die Werke können im Schulweg-Tagebuch eingeklebt oder später an einer Wand im Klassenraum oder auf dem Flur ausgestellt werden.

gut, um im Anschluss die Schulwege für die Schulwegplanung zu erfassen. Dazu kann der Schulwegplaner-BW kostenfrei genutzt werden.

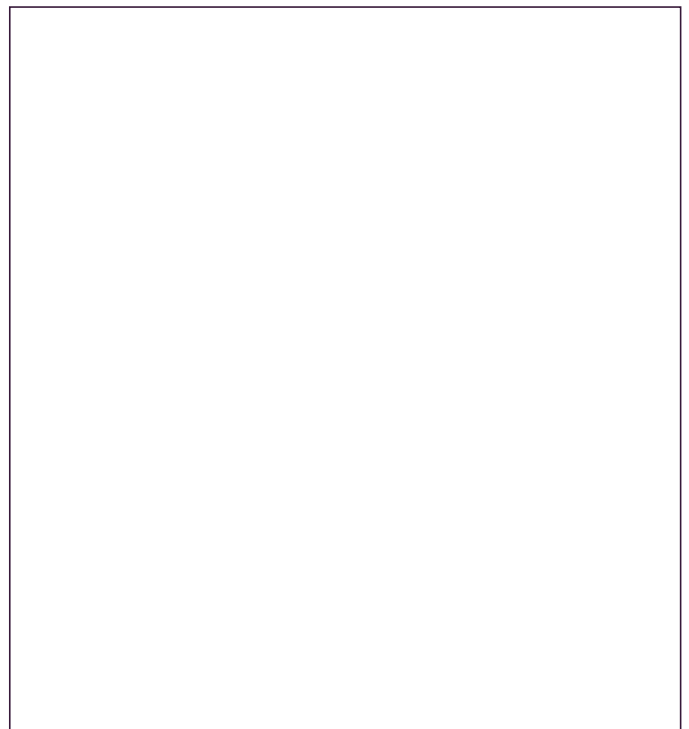
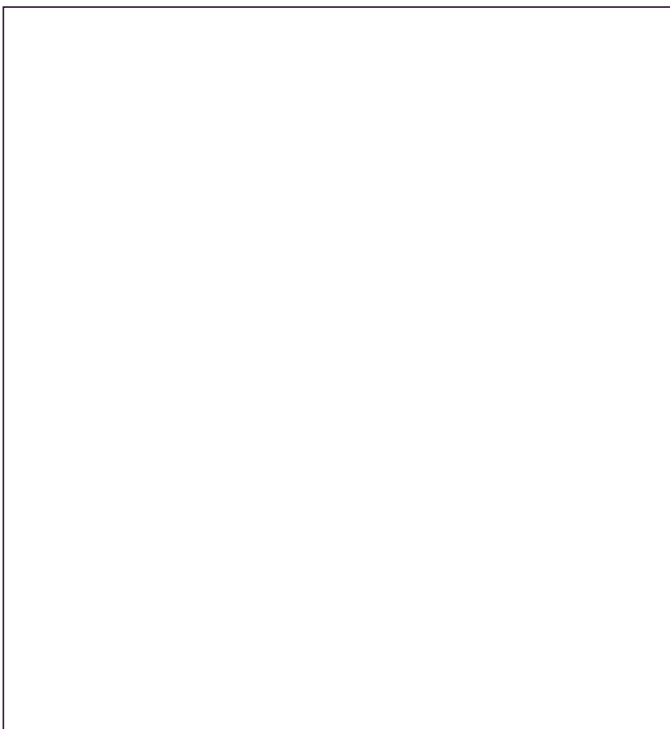
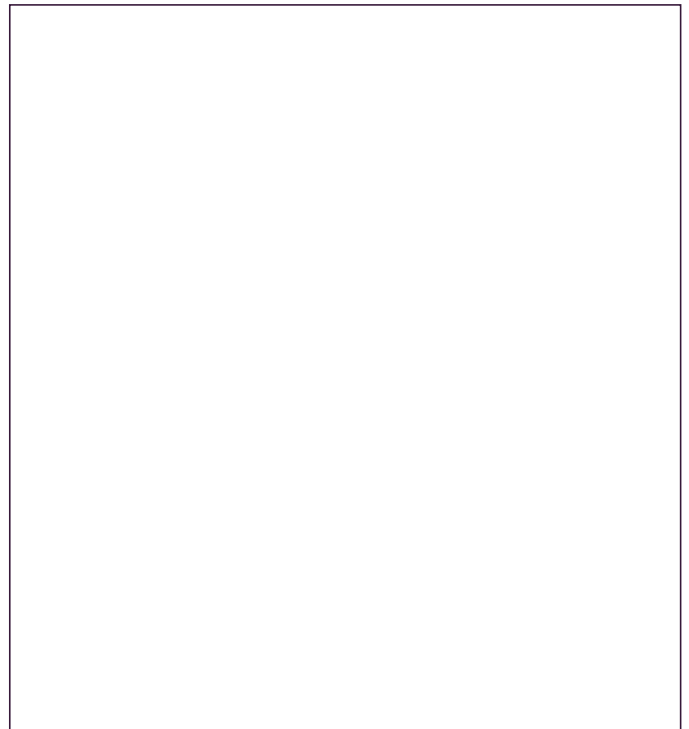
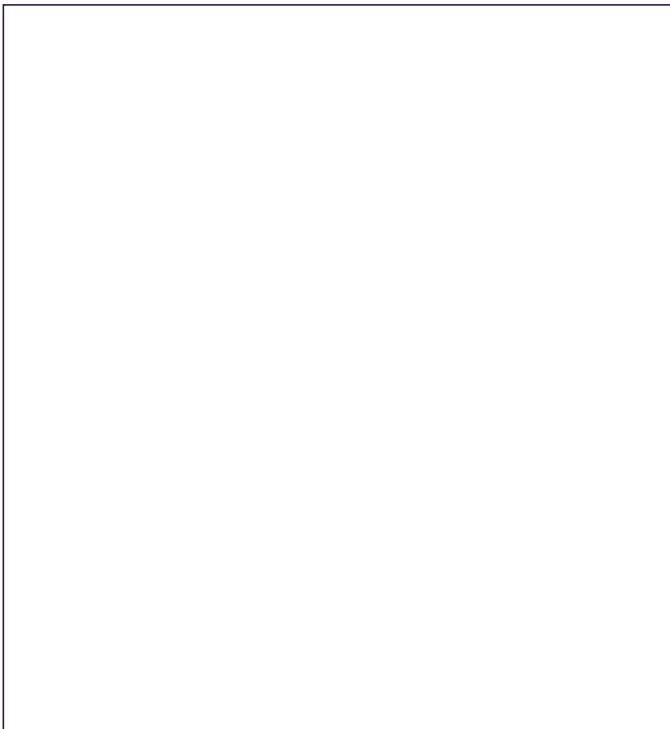
Dein Name .....



# MEIN SCHULWEG-COMIC



**Male deinen Schulweg auf.**





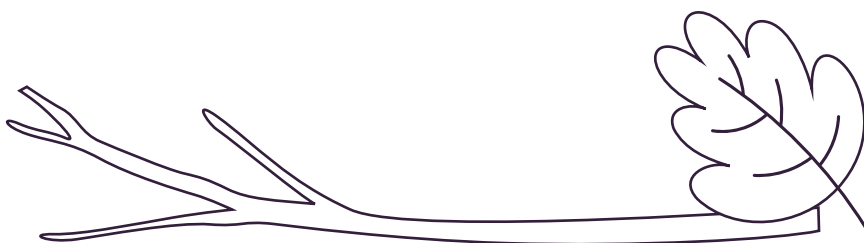
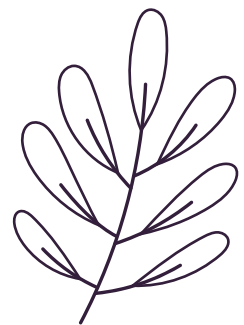
## 11. Fundstücke vom Schulweg

<b>Fach:</b> Aktiv-Kreativ	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS entwickeln Neugier für das bewusste Erleben (Sehen, Hören, Tasten, Riechen) des Schulwegs und Interesse an der aktiven Wahrnehmung des Schulwegumfeldes.</li> <li>• Sie schulen ihren Entdeckungsgeist durch die Wahrnehmung und die Fähigkeit zur Beschreibung von kleinen Besonderheiten auf dem Schulweg.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. je 30 min.	
<b>Thema:</b> Der Schulweg als Erlebnis	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schulweg-Tagebuch	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Bei den Kindern soll ein neugieriger Blick für die Objekte geweckt werden, denen sie im Alltag begegnen. Die SuS können <b>Fundstücke, die sie auf ihrem Schulweg gesammelt haben, in der Klasse ausstellen</b>. Erklären Sie vorab, was Fundstücke (z. B. Blätter, Steine, Naturbestandteile, Münzen, ein Knopf, Papiere u.ä.) sein können und was liegen gelassen werden sollte.</p> <p>Gemeinsam werden beispielsweise am Ende jeder Woche alle Fundstücke begutachtet. Mithilfe der <b>Impulsfragen</b> können die Eindrücke der SuS ermittelt werden. Ausgehend von den Eindrücken können <b>Bilder gestaltet und Texte verfasst</b> werden, die eine Geschichte zu den Gegenständen erzählen oder Impressionen verarbeiten (z. B. Rinde nachmalen / die Färbung eines Blattes erkunden).</p> <p><b>Profi-Aufgabe:</b> Zum Aktionsende können die Kinder eine Runde „Ich packe meinen Koffer“ mit den Fundstücken spielen. Dabei sind verschiedene Schwierigkeitslevel möglich: 1) Mit, 2) Ohne Blick auf den Tisch, 3) mit Zuordnung der Fundstücke zu den Mit-SuS, z. B. „Ich nehme mit: Elenas Stein, Max' Ahornblatt, ...“.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Hausaufgabe, Plenum</p> <p><b>Material:</b> Mindestens ein Tisch, der über die drei Wochen mit den Ausstellungsstücken stehen bleiben kann oder eine Fensterbank; Druckvorlage „Unsere Fundstücke“; Optional: Zettel, um die Exponate zu beschriften</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist dein Fundstück? Worum handelt es sich?</li> <li>• Wo hast du es gefunden?</li> <li>• Welches Fundstück findest du interessant und warum?</li> <li>• Warum hast du diesen Gegenstand gewählt? Gibt es eine Geschichte dazu?</li> <li>• Wie fühlen sich die Fundstücke an?</li> </ul>

---

**FUNDSTÜCKE  
AUF UNSEREM SCHULWEG**



## 12. Schulweg-Song

<b>Fach:</b> Aktiv-Kreativ	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS lernen den Liedtext über das sichere Bewegen im Straßenverkehr</li> <li>• Sie verstehen den Inhalt des Liedes und sehen die Bedeutung für ihren Schulweg.</li> <li>• Der Song begleitet die Kinder auf dem Weg zur Schule und motiviert zum Laufen.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30 min.	
<b>Thema:</b> Der Schulweg als Erlebnis	
<b>Kombinierbar mit:</b> Wie lang ist mein Schulweg?	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Erarbeiten Sie mit den SuS das Lied „Mein Weg zur Schule“ in dem Sie es gemeinsam mehrmals anhören oder die Strophen einzeln durchgehen. Nach dem zweiten oder dritten Durchgang können die Kinder nun den Lückentext vervollständigen. Spielen Sie dabei den Song nochmal ab.</p> <p>Nachdem Sie die Übung aufgelöst haben, können sie das Lied ein weiteres Mal anhören und es gemeinsam singen (als Unterstützung: Instrumentalversion von Old McDonald). Zum Abschluss versuchen die SuS im Plenum, die Impulsfragen zu beantworten.</p> <p><b>Profi-Aufgabe:</b> Das Singen des Schulweges kann auch dabei helfen, ein Gefühl für die Länge von Wegen zu entwickeln.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Hausaufgabe, Plenum</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt „Mein Weg zur Schule-Song“; Arbeitsblatt „Mein Weg zur Schule“; Musikversion „Mein Weg zur Schule“; Instrumental-Version Old McDonald</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Regeln werden in dem Song angesprochen?</li> <li>• Was davon ist für deinen Schulweg wichtig?</li> <li>• Welche Regeln kennst du noch? Kann man sie einbauen?</li> </ul>

Dein Name .....



# MEIN WEG ZUR SCHULE- SONG



Mein Weg zur..... ist nicht schwer,  
i-ei-i-ei-oh.

Ich..... ihn täglich hin und her,  
i-ei-i-ei-oh.

Aus dem Haus, gradeaus,  
an der Fahrbahn bleib ich stehn.  
Ich seh nach links und rechts und links,  
wenn alles..... ist, kann ich.....  
Mein Weg zur Schule ist nicht schwer,  
i-ei-i-ei-oh.



Mein Weg zur Schule ...

Aus dem Haus, gradeaus,  
an der Fahrbahn bleib ich stehn.  
Ich seh nach links und rechts und links,  
wenn alles frei ist, kann ich gehn.  
Und an der großen Kreuzung dann,  
seh ich mir erst die..... an,  
und springt sie um von Rot auf.....,  
dann kann ich endlich weiterzieln.  
Mein Weg zur Schule ist nicht schwer,  
i-ei-i-ei-oh.



Dein Name .....



## Mein Weg zur Schule ...

**Aus dem Haus, gradeaus,  
an der Fahrbahn bleib ich stehn.  
Ich seh nach links und rechts und links,  
wenn alles frei ist, kann ich gehn.  
Und an der großen Kreuzung dann  
seh ich mir erst die Ampel an,  
und springt sie um von Rot auf Grün,  
dann kann ich endlich weiterzieh'n.  
Zur nächsten Ecke geh ich hin,  
bis ich am ..... bin,  
und da kann ich erst weitergeh'n,  
wenn wirklich alle ..... stehn.**

**Und drüben treff ich jeden Tag  
die besten ....., die ich hab.  
Wir geh'n zusammen, das ist klar,  
nach ein paar Schritten sind wir da.**

**Mein Weg zur ..... ist nicht schwer.**



Dein Name ..... Lena .....



# MEIN WEG ZUR SCHULE- SONG

Mein Weg zur **Schule** ist nicht schwer,  
i-ei-i-ei-oh.  
Ich **geh** ihn täglich hin und her,  
i-ei-i-ei-oh.

Aus dem Haus, gradeaus,  
an der Fahrbahn bleib ich stehn.  
Ich seh nach links und rechts und links,  
wenn alles **frei** ist, kann ich **gehn**.  
Mein Weg zur Schule ist nicht schwer,  
i-ei-i-ei-oh.

Mein Weg zur Schule ...

Aus dem Haus, gradeaus,  
an der Fahrbahn bleib ich stehn.  
Ich seh nach links und rechts und links,  
wenn alles frei ist, kann ich gehn.  
Und an der großen Kreuzung dann,  
seh ich mir erst die **Ampel** an,  
und springt sie um von Rot auf **grün**,  
dann kann ich endlich weiterziehn.  
Mein Weg zur Schule ist nicht schwer,  
i-ei-i-ei-oh.



Dein Name ..... **Lena** .....



## Mein Weg zur Schule ...

**Aus dem Haus, gradeaus,  
an der Fahrbahn bleib ich stehn.  
Ich seh nach links und rechts und links,  
wenn alles frei ist, kann ich gehn.  
Und an der großen Kreuzung dann  
seh ich mir erst die Ampel an,  
und springt sie um von Rot auf Grün,  
dann kann ich endlich weiterziehn.  
Zur nächsten Ecke geh ich hin,  
bis ich am **Zebra**streifen bin,  
und da kann ich erst weitergehn,  
wenn wirklich alle **Autos** stehn.**

**Und drüben treff ich jeden Tag  
die besten **Freunde**, die ich hab.  
Wir gehn zusammen, das ist klar,  
nach ein paar Schritten sind wir da.**

**Mein Weg zur **Schule** ist nicht schwer.**



Trad. / Bearbeitung und Text: Rolf Zuckowski

### 13. Schattenlaufen

<b>Fach:</b> Aktiv-Kreativ	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS lernen, rasch auf Unvorhergesehenes zu reagieren und sich aufmerksam in ihrer Umgebung zu bewegen.</li> <li>• Sie trainieren ihre Fitness, Agilität und Reaktionsgeschwindigkeit und schulen so Basiskompetenzen für eine sichere Verkehrsteilnahme.</li> <li>• Sie verstehen, dass Bewegung ein wichtiger Bestandteil ihrer Mobilität ist.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 30-45 min.	
<b>Thema:</b> Aufmerksamkeit auf dem Schulweg	
<b>Kombinierbar mit:</b> Fundstücke vom Schulweg	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Da Kinder im Verkehr vielen Reizen, wie Bewegungen, Gestik und Geräuschen ausgesetzt sind, müssen sie lernen, rasch auf Unvorhergesehenes zu reagieren und ihre Sinne dafür schulen. Erklären Sie den SuS mithilfe der Impulsfragen im Anschluss an die Übung, worauf es dabei ankommt.</p> <p>Die SuS bilden Gruppen (ca. 3-4 Kinder) und stellen sich in der Sporthalle oder auf dem Schulhof <b>in einer Reihe hintereinander auf</b>. Zu Beginn des Spiels darf das erste Kind in der Reihe loslaufen und eine <b>bestimmte Bewegung</b>, wie beispielsweise Hampelmänner, Flügelschlagen, Tanzbewegungen oder auf einem Bein hüpfen, vormachen. Die anderen Kinder machen die <b>Bewegung so schnell wie möglich nach</b>. Hat das vorderste Kind seine Bewegung ausgeführt, darf es sich hinten in der Reihe aufstellen. Dann ist das nächste Kind an der Reihe. Alternativ können Sie auch mit dem Ausruf „Schatten“ einen Wechsel ankündigen.</p> <p>Weil mehrere Gruppen unterwegs sind, müssen die SuS darauf achten, dass die Gruppen nicht kollidieren und einen Unfall verursachen.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum, Gruppenübung</p> <p><b>Material:</b> -</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Worauf musst du bei der Übung achten? Was gilt im Straßenverkehr?</li> <li>• Warum ist es wichtig, auf dem Schulweg aufmerksam zu sein?</li> <li>• Wieso solltest du immer schnell reagieren können?</li> </ul> <p><b>Profi-Aufgabe und Variationen:</b> Benutzen Sie eine Trillerpfeife, um den Kindern ein Stopp-Signal zu geben. Wenn Sie pfeifen, müssen alle Kinder „einfrieren“ und in ihrer Bewegung verharren. Mit Hütchen und Bänken können Sie auch einen einfachen Parcours mit Hindernissen, denen ausgewichen werden muss, aufbauen. Auch Sportgeräte wie Springseile, Reifen oder Bälle können eingebaut werden und sorgen für Variation.</p>



## 14. Ampelspiel

<b>Fach:</b> Aktiv-Kreativ	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS verstehen, dass es wichtig ist, dass sie auf ihrem Schulweg und im Straßenverkehr aufmerksam sein müssen.</li> <li>• Sie wissen, dass sie wichtige Verkehrsregeln beachten müssen und ihr umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr oder auf dem Schulweg wichtig ist.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca. 45 min.	
<b>Thema:</b> Aufmerksamkeit auf dem Schulweg	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schattenlaufen	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Gehen Sie mit der Klasse in die Turnhalle. Erklären Sie vor der Übung die <b>Regeln</b>:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sobald Sie die rote Karte hochhalten, müssen alle Kinder sofort stoppen und alle verharren in ihrer letzten Bewegung.</li> <li>2. Sobald Sie die grüne Karte hochhalten, dürfen sich alle wieder bewegen.</li> <li>3. Dabei darf niemand (Mit-SuS) und nichts (Gegenstände) berührt werden.</li> </ol> <p>Während jeder <b>Bewegungsphase</b> können Sie eine <b>Aktivität</b> vorgeben, wie Hüpfen, schnelles/auf Zehenspitzen Gehen usw. Zudem können Sie <b>Geräte einbinden</b>: Rollbretter als Autos oder Tretroller als schnellere Verkehrsteilnehmende. Achten Sie hierbei auf die Sicherheit. Alle SuS müssen Lauf-/ Fahrwege einhalten, so dass es zu keinen Zusammenstößen kommt. Mit der Übung werden die Aufmerksamkeit und Bewegung im Raum geschult. Besprechen Sie mithilfe der <b>Impulsfragen</b>, warum dies auf dem Schulweg wichtig ist.</p>	<p><b>Sozialform:</b> Gruppenübung</p> <p><b>Material:</b> rote und grüne Karten/Papiere/Tücher o.Ä.</p> <p><b>Impulsfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Worauf musst du bei der Übung achten? Was ist dafür auch im Straßenverkehr wichtig?</li> <li>• Warum ist es wichtig, auf dem Schulweg aufmerksam zu sein?</li> </ul> <p><b>Tipp:</b> Wenn die ersten Durchgänge erfolgreich waren, können Sie die Schwierigkeit erhöhen und <b>Codewörter</b>, wie „Feuerwehr“ oder „Frosch“ anstelle der Karten, nennen. Die Kinder müssen so nicht auf das visuelle Signal achten, sondern auf den Zuruf und dabei die Bedeutung entziffern.</p>

# Abschluss

## 15. Aktionsende und Feedback

<b>Fach:</b> übergreifend	<b>Inhalts- und Prozessbezogene Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS kennen die Vorteile des selbstaktiven Schulweges und verstehen, warum ein Start in den Tag mit Bewegung gut für sie ist.</li> <li>• Sie wissen, dass die Aktionswochen nun zu Ende sind, sie aber trotzdem weiter aktiv zur Schule kommen.</li> </ul>
<b>Klasse:</b> 3-4	
<b>Zeitungsumfang:</b> ca.	
<b>Thema:</b> Einführung Schulwegprofis	
<b>Kombinierbar mit:</b> Schulweg-Tagebuch	

Geplantes Lehrer-/Schüler-Verhalten	Hinweise zur Sozialform, Materialien und Impulsfragen
<p>Zum Ende der drei Aktionswochen können Sie gemeinsam mit der Klasse auf die Aktion zurückblicken. Dabei können insbesondere das Schulweg-Tagebuch und die gemeinsamen Eindrücke besprochen werden. Was hat SuS besonders Spaß gemacht? Was haben sie gelernt? Was ist vielleicht noch unklar geblieben? Nutzen Sie dazu gerne den Klassen-Fragebogen. Damit können Sie die Aktion in der Klasse evaluieren und helfen zugleich mit, das Schulwegprofis-Programm zu verbessern.</p> <p><b>Ideen zum Einholen des Feedbacks</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Für die erste Frage bietet sich z. B. eine interaktive Klassen-Umfrage an: <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS dürfen Schulnoten von 1 bis 4 vergeben.</li> <li>• Mit einer Raumaufstellung, bei der jede Ecke für eine Wertungskategorie steht, können die SuS sich entsprechend ihrer Wertung in den Ecken aufstellen.</li> <li>• Skala mit vier Smileys oder Thermometeranzeige mit vier Stufen an die Tafel: Die SuS können ihre Wertung mit einem Magnet/Kreuz abbilden.</li> </ul> </li> </ol>	<p><b>Sozialform:</b> Plenum</p> <p><b>Material:</b> Klassen-Fragebogen für Lehrkräfte; Online-Formular unter <a href="http://www.movers-bw.de/schulwegprofis">www.movers-bw.de/schulwegprofis</a> in das das Feedback übertragen wird</p>

2. Die weiteren Fragen können Sie gut im Gespräch stellen. Die SuS können zum Beispiel, während sie in Ecken aufgeteilt im Raum stehen, berichten, was ihnen gut und was weniger gefallen hat.

Die Antwortfelder bieten Ihnen Platz, um die Eindrücke währenddessen festzuhalten. Diese können Sie im Anschluss über das Feedback-Formular online einreichen.

## Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler

Frage	Antworten
<p>Wie hat euch die <i>Schulwegprofis</i>-Aktion insgesamt gefallen? Also der Wettbewerb, die Klassenposter, die Übungen im Unterricht – die letzten drei Aktionswochen?</p>	<p>Anzahl der Bewertungen:</p> <p>1) sehr gut: _____</p> <p>2) gut: _____</p> <p>3) weniger gut: _____</p> <p>4) nicht gut: _____</p>
<p>Was hat euch gut gefallen?</p>	
<p>Was hat euch weniger gefallen?</p>	
<p>Ihr habt sicherlich viel gelernt. Was war das Wichtigste für euch?</p>	

Hat die Aktion bewirkt, dass ihr anders als zuvor (also vor der Aktion) zur Schule kommt?	
Habt ihr Lust nun häufiger aktiv zur Schule zu kommen?	

## Impressum

### Landesprogramm MOVERS – Aktiv zur Schule

Das Landesprogramm **MOVERS – Aktiv zur Schule** ist eine Initiative des Verkehrsministeriums, des Innenministeriums sowie des Kultusministeriums Baden-Württemberg. Das Projekt wird auf Landesebene von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW) koordiniert.

Das Programm bündelt verschiedene Bausteine des schulischen Mobilitätsmanagements, wie z. B. die Schulwegplanung, das Schulradeln oder die Förderung von Radabstellanlagen. In Vor-Ort-Terminen werden Schulen und Kommunen bei der Auswahl der passenden Maßnahmen beraten, informiert und bei der Umsetzung unterstützt.

Mehr Informationen unter: [www.movers-bw.de](http://www.movers-bw.de)

#### Oder die MOVERS-Servicestelle:

Tel.: +49 (0)6251 8263285

[servicestelle@movers-bw.de](mailto:servicestelle@movers-bw.de)

#### Verantwortet von:

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH  
Wilhelmsplatz 11  
70182 Stuttgart

#### Redaktion:

Bietergemeinschaft die wegmeister, ifok  
*vertreten durch:*  
ifok GmbH  
Berliner Ring 89  
64625 Bensheim

**Herzlichen Dank an Julia Kramer** (Grundschullehrerin und bis Juli 2024 beim ZSL für Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Grundschule zuständig) für die umfassende Unterstützung und Beratung bei der Erstellung und Überarbeitung der Materialien.